

www.bürgerforum.at

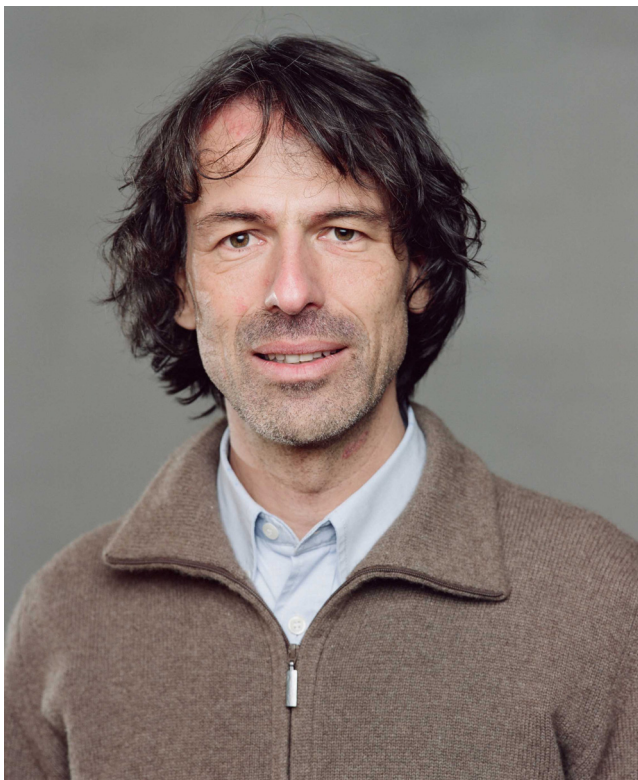
Bürgerforum

Pitten

Unabhängige und parteifreie Plattform für ein lebenswertes Pitten

Infoblatt für die Marktgemeinde Pitten mit Inzenhof, Leiding u. Sautern, Ausgabe März 2010

Eine Alternative für Pitten Mag. Oliver Strametz !



**Ehrlichkeit und Vertrauen
sehe ich als Grundlage für
eine neue Gemeindepolitik**

**Liebe BürgerInnen der Marktgemeinde
Pitten!**

Mit dieser Aussendung möchte ich Sie vor der Gemeinderatswahl auch persönlich ansprechen. Vielleicht haben Sie sich schon die Frage gestellt, warum gerade ich mich dazu entschieden habe,

für das BÜRGERFORUM im Gemeinderat arbeiten zu wollen.

Dies erklärt sich durch mein Engagement in der Bürgerinitiative APFEL-Pitten und der sich daraus ergebenden Einblicke in die „Arbeitsweise“ unserer Gemeindeführung.

Es ist meine Art, zu sagen was ich denke! Dafür bin ich bekannt.

Meine Ziele und jene des BÜRGERFORUMS für eine ordentliche Gemeindeführung sind:

Mehr Transparenz!

Meine Aufgabe wird es sein, im Sinne der Bürger mehr Transparenz in Entscheidungen auf Gemeindeebene zu fordern. Gerade in den letzten Monaten und Wochen wurde deutlich, dass viele für Pitten wichtige Entscheidungen hinter verschlossenen Türen gefällt wurden. Engagierte Bürger wollte und will man nicht informieren. Experten werden „aus dem Hut gezaubert“, um fragwürdige Entscheidungen zu untermauern. Doch was die Bürger wollen, ist nicht gefragt.

Das BÜRGERFORUM deckt auf, wo andere versuchen, Dinge unter den Teppich zu kehren.

Mehr Ehrlichkeit!

Es ist nicht länger zu tolerieren, dass unsere Gemeindeführung es nicht schafft, eine klare Trennung von persönlichen Geschäftsinteressen und dem politischen Amt herbeizuführen.

Das BÜRGERFORUM ist unabhängig. Wir sind weder Wirtschaftsunternehmen noch politischen Organisationen verpflichtet.

Klare Standpunkte!

Lassen Sie mich nochmals in Erinnerung rufen:

Bei der Volksabstimmung haben sich 80% der Wähler gegen die Müllverbrennung ausgesprochen.

Ich unterstützte nach wie vor die Entscheidung der Wähler aus Pitten, Leiding, Inzenhof und Sautern!

Das ist ein klares „NEIN“ zur Müllverbrennung.

Sätze wie: „(...) es darf zu keiner Verschlechterung kommen“, „es darf zu keiner zusätzlichen Belastung kommen (...)“ sind nicht akzeptabel und sind kein klares „NEIN“!

Das „NEIN“ zur Müllverbrennung bedroht keine Arbeitsplätze, sondern die Konkurrenz durch profitablere ausländische (Ungarn) Standorte der Firma und eine Müllverbrennung die unabhängig von der Papierproduktion arbeitet!

Gesunde I(i)ebenswerte Gemeinde!

Pitten hat Tradition! Pitten ist ein Ort mit großem Potenzial. Nicht zuletzt spricht man auch vom „**Meran Niederösterreichs**“. Um Pitten wieder als eine rundum I(i)ebenswerte und attraktive Gemeinde positionieren zu können, bedarf es beherzter Arbeit und entsprechender Budgets. Ich glaube, dass jene 1,8 Millionen Euro, die für das neue Gemeindeamt veranschlagt sind, besser in die Entwicklung von Infrastrukturmaßnahmen investiert gehören. Dazu zählen für mich unter anderem: die Verkehrsberuhigung, die bauliche Erschließung der Maleinerhallen, die Sanierung der Wüsterhallen und eine nachhaltige Gestaltung des Ortskerns.

Weniger Müllloobbyismus und mehr Kultur!

Wer leistet Kulturarbeit in Pitten? Das sind die vielen Vereine und ehrenamtlich arbeitenden Privatpersonen, die Zeit und Geld in die Verwirklichung erfolgreicher Veranstaltungen sowie Kunst- und Kulturprojekte investieren.

Wo ist das Engagement der Gemeinde? Kennen sie den Gemeindepolitiker, der die Vereine koordiniert und im Sinne der Bildung einer starken Marke in der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt? Unser Bürgermeister versteht sich in dieser Rolle wohl eher als „Fotomodell“...

Engagierte Umweltpolitik ohne Grünanstrich!

Eines meiner ambitionierten Ziele wird es sein, mich für eine konsequente Überwachung der Luftschadstoffe einzusetzen. Ein „*das ist zu teuer*“ ist nicht akzeptabel!

Wie die Gemeinde unter der jetzigen Führung bereits signalisiert (siehe neues Gemeindeamt!), ist genug Geld in der Gemeindekassa?! Wo liegt das Problem? Denn was ist wichtiger als der Schutz der Bevölkerung vor gesundheits-schädlichen Abgasen?

Fakt ist, dass es Umweltgemeinderat Moidl nicht für notwendig erachtet, die Bevölkerung darüber zu informieren, dass Hamburger bereits jetzt schon betriebseigenen Abfall verbrennt. Laut Bescheid

durfte Hamburger ca. 10.000 t Klärschlamm aus eigener Produktion verbrennen. 2006 waren es bereits knapp 60.000 t.

Der stellvertretende Bezirkshauptmann der BH Neunkirchen, Mag. Anzeletti, informiert den Umweltgemeinderat Moidl per Einschreiben, dass bei Hamburger die Grenzwerte nicht eingehalten werden. Wie schon in den vergangenen Jahren erfolgt keine Aktion des ehemaligen Hamburgermitarbeiters Moidl gegen die desolante Wirbelschichtanlage.

Gemeinderatswahl 2010!

Werte BürgerInnen von Pitten, Leiding, Sautern und Inzenhof!

In diesem Sinne bitte ich Sie, die oben angeführten Argumente in ihre Wahlentscheidung einfließen zu lassen und grüße Sie herzlichst.

Ihr Mag. Oliver Strametz



PS:



Der alte politische Stil?

Der altbekannte, so genannte Meister der Bürger wirbt um Ihre Gunst bei der Wahl. Das ist normale Demokratie.

Leider wenig überraschend ist, dass immer wieder Pittener Ängste äußern, Benachteiligungen zu erleiden, wenn sie offen ihre Meinung äußern. Vielleicht war das eines der Motive von Pittener Bürgern, ein Internetforum auf die Beine zu stellen, in welchem man auch anonym seine Ansichten kundtun kann? Ebenso wenig überraschend ist, dass der so genannte Meister der Bürger darin zuweilen auch vorkommende anonyme verbale Entgleisungen dem BÜRGERFORUM, in die Schuhe schieben möchte.

Der Bürgermeister müsste es eigentlich wissen. Schließlich hat er ja selbst vor den Gemeinderatswahlen 2005 ein Internetforum ins Leben gerufen. Da gab es auch entsprechende „anonyme Entgleisungen“. Ob das der Grund dafür war, dass er bald nach seinem Amtsantritt diese Möglichkeit der „freien Meinungsäußerung“ abgedreht hat?